

Das Schaufenster

Bonn, Franzstraße 29

Bei einem Schaufenster kann man nicht nur rein-, sondern auch rausschauen.



Da sind uns bestimmte Menschen aufgefallen, die regelmäßig zu einer bestimmten Uhrzeit vorbeigingen. Wir haben dann überlegt, was für einen Beruf sie wohl ausübten und ihnen dann einen entsprechenden Spitznamen verpasst.

So auch einem Herren, der immer stocksteif und gerade nachmittags von links nach rechts mit einer Aktentasche vorbeischrift. Das war der „Mathematiker“.

Irgendwann kam er dann rein und kaufte einen Korg MS20, lud uns im gleichen Atemzug zu einem Besuch ins „Fraunhofer Institut für angewandte Informationstechnik“ im Schloss Birlinghoven, Nähe Bonn, seiner Arbeitsstelle, ein, um uns einen analogen Computer zu zeigen.

Er war tatsächlich Mathematiker und wohnte in der Oppenhoffstraße, ganz in der Nähe.